

The Teaching Circle

(Der Lehrenkreis)

Kryon durch Lee Carroll, Hawaii, Big Island, 20. – 22.12.2017

Übersetzung: Georg Keppler ^[1]

Seid begrüßt meine Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich möchte eine Botschaft übermitteln. Sie wurde nie zuvor gegeben. Merkmale, von denen nie zuvor gehört wurde, weil ich an diesem Ort hier sitze. Dies ist eine spezifische Botschaft, die nur hier gegeben werden kann, und es ist an der Zeit, dass sie gegeben wird, denn es gibt jene, die sie aufnehmen, sie verstehen werden, die hier zuhören, die sogar nicht einmal hier im Raum sind. Sie ist wunderbar, denn sie dreht sich um Lehren der plejadischen Mütter, insbesondere wie sie gelehrt wurden, was gelehrt wurde und wer gelernt hat.

Ich könnte diese Botschaft nicht geben, wenn ich nicht an diesem Ort wäre, auf diesem Berggipfel, an dem es geschah. Es geschah nicht auf dem Gipfel, es geschah am Strand. Aber das hier ist der Berg und ihr seid hier und ich bin hier. Ich könnte diese Botschaft nicht geben, wenn ich nicht auf beiden Seiten von lemurischen Lehrern umgeben wäre, und sie sind hier. Ich nutzte sowohl ihr Akash als auch das was Kryon weiß, um es euch auf eine Weise zu überbringen, die ihr verstehen werdet. Meine Lieben, was ich euch in diesem Moment präsentiere wird als das untersucht werden was es ist. Manches davon ist kryptisch. Manches wird nur von den Lehrern der heutigen Lehrer verstanden werden. Manches wird nur von den Physikern verstanden werden, ob ihr es glaubt oder nicht. Wo soll ich anfangen?

Dieser Berg wurde als Akasha-Startrampe für Wahrheit genutzt. Wie würde die erste Lektion aussehen, von einer Sternenmutter für ankommende Menschen, die 23 hatten, das Chromosom? Wie würde die Information aussehen? Wie wäre ihre Reinheit, wie wäre ihre Einfachheit, so dass egal, wo sie das nächste Mal inkarnieren und das Mal darauf, es ihnen in ihrem Akash folgen würde, sie es wissen würden, sich daran erinner-

1 <https://gesund-im-net.de>

ten? Aus freiem Willen nutzen sie manches davon und manches nicht. Mittels Intellekt und der Kultur, zur der sie werden würden, wird manches davon wichtig, manches wird wachsen, manches davon wird verworfen werden. Das ist freie Wahl.

Doch ich werde euch die nackte Wahrheit geben. Sie wurde ganz zu Anfang gelehrt, direkt von der Kindheit an bis zu den Erwachsenen. Ich werde euch sagen was sie war, und warum.

Es war anders als ihr es euch vielleicht vorstellt. In allem was ich euch erzählen werde, liegt Weisheit derer, die von den Sternen kommen. Ihr stellt euch vielleicht Menschen vor, die an einem Ort wie diesem versammelt sind und dem Lehrer zusehen. Aber so war es ganz und gar nicht. Es fing früh an, und was gelehrt wurde ging von einer Form aus. Und von Kindern bis zu Erwachsenen blieb diese Form gleich. Sie war komplex weil das was sich im Innern der Form befand, dann weiterentwickelt wurde.

Ich möchte das erklären. Am wichtigsten und komplexesten die Form, ein Rad, ein Kreis mit fünf Speichen zum Zentrum. Die Zahl der Speichen zum Zentrum war fünf. Fünf Speichen zum Zentrum um das Rad herum. Mein Partner, gehe langsam vor, ich werde dir diese Dinge geben, du hast sie nie zuvor gehört, und ich werde dir Visualisierungen geben, die du dann unter Nutzung des Akash derer, die dir am nächsten sitzen, erweitern musst, und wie es aussah, und was geschah, wie es sich anfühlte.

Der Lehrer, die lemurische Mutter, die plejadisch war, lief ständig, hat sich nicht im Zentrum aufgehalten, sondern lief während des Lehrens immer um den Kreis herum. Deshalb gab es nie einen besonderen Ort. Es fing mit den Kindern an. Falls ihr Lemurier wart, und so viele von euch waren Lemurier, dann habt ihr das als Kind mitbekommen. Der Kreis hatte einen Namen, aber lasst mich zuerst erklären, warum fünf. Der Name und die Zahl gehören zusammen, und es ist keine Numerologie! Das war lange vor der Numerologie, lange davor. Der Mensch hat die Energie der Zahlen gesehen und ein System entwickelt. Das hier war roh, es gab fünf – fünf Speichen zum Zentrum. Das Rad hatte einen Namen. BALANCE SUCHEN war der Name des Rades, obwohl es vor ihnen auf dem Boden ausgelegt wurde, für sie zum Studieren, ein Kreis auf dem Boden mit fünf Speichen, ausgehend von dem, was das Zentrum umgab.

Warum fünf? Meine Lieben, fünf ist nicht das, was ihr erwartet. Fast alles in der Natur wird mit Paaren in der Balance gehalten. Die Druck-Zug-Energie der Galaxie, das Yin und das Yang, das Licht und das Dunkel, die Gesetze der Physik, die starke und die schwache Kraft, alles in Paaren. Aber nicht fünf. BALANCE SUCHEN war das Thema des Rades. Und die Speichen hatten alle Namen, und diese wurden den Kindern erklärt, und den Erwachsenen. Warum fünf? Und jetzt wenden wir uns dem zu, was die Plejadier die

Menschheit verstehen und wissen lassen wollten, von Anfang an: magnetische Felder! Es wird nicht lange dauern. Beschäftigt euch nicht damit, wenn ihr Wissenschaft nicht mögt. Die Grundlagen des Magnetischen als Erstinformation, super einfach. Ein Atom, das zu viele Elektronen hat, gegenüber einem Atom, das nicht genug hat, erzeugt einen Plus- und einen Minus-Pol, indem sie versuchen, sich miteinander zu verbinden, um sich selbst auszugleichen. Das ist ein magnetisches Feld. Es ist die Bi-Poligkeit eines Magneten, das Plus und das Minus. Seit wir angefangen haben, euch Physik zu geben, haben wir euch gesagt, dass Magnetismus eines der Dinge in Standard-Physik ist, das überreif für Veränderung ist. Und dass es Wege dafür gibt. Die Beziehung zwischen Atomen mit zu vielen und Atomen mit zu wenigen – wenn ihr herausfinden könnt, wie man die Vielen zu den Wenigen und die Wenigen zu den Vielen manipuliert, dann ändert ihr damit die Beziehung zwischen diesen Teilen, ihr manipuliert die Balance der Physik und könnt tun was ihr wollt.

Dieses Rad ist fünf. Denn es ist überreif für die Balance, sogar innerhalb der Form der Lehren des Rades. Fünf, sie erschaffen sechs Räume. Fünf Speichen erschaffen sechs Räume. Auch vor der Numerologie war die Sechs als ausgeglichene Zahl bekannt.

Die Lehrerin, die immer eine Sternenmutter war, wunderschön, anmutig anzusehen, weil es immer in Wohlwollen und Mitgefühl geschah. Die Kinder liebten die Mutter. Kinder jünger als sieben hatten »So-tun-als-ob«-Räder. Sie hatten keine Gelegenheit von einer plejadischen Mutter zu lernen oder mit ihr zu spielen, bevor sie nicht sieben Jahre alt waren. Es gab eine Zeremonie dazu, wenn sie anfangen, als Kinder mit einer plejadischen Mutter um das Rad zu sitzen. Kinder wurden im Alter von sieben bis 12 Jahren unterrichtet. Mit 13 gab es eine Aufteilung nach Geschlecht, und ab 13 wurde das Rad den Männern getrennt von den Frauen gelehrt.

13 war die durchschnittliche Repräsentation der Menstruation. Mütter begannen Mütter zu werden, und das hat alles verändert. Sie waren dann für Heiliges verfügbar, das die Männer zwangsläufig gar nicht wissen wollten. Denn sie verstanden die Unterschiede und Auszeichnungen zwischen den Männern und Frauen in Lemuria. Es gab einen großen Unterschied hinsichtlich Aufgabenzuteilung. Was sie gut tun konnten, ist das, was sie getan haben. Es gab keine Trennung auf Grund von Klassen. Die Trennung war das, was sie gut getan haben. Man verlangte von keinem Mann Kinder zu bekommen. Man verlangte von keiner Frau fischen zu gehen. Ich möchte euch erzählen, wie das funktioniert hat.

Frauen blieben und studierten, sie hatten ihre Kinder, und sie erzogen sie. Sie waren diejenigen, die am intuitivsten waren, um den Männern zu sagen, wo sie fischen sollten, was zu tun ist, wie es zu tun ist. Die Männer saßen und hörten zu, weil es funktionierte.

Die Frauen haben sich in keiner Weise am Fischen beteiligt, sie waren gut in dem, was sie taten. Sie gebaren, sie lehrten, sie wurden zu den Schamanen und sie bekamen die fortgeschrittene Information.

Ich werde euch noch weitere Information über die Männer und die Frauen geben. Die Männer würden nie im Leben daran denken, zur See und durch die Mühen des Fischfangs zu gehen und dann den Frauen den Fang zum Kochen zu geben. Es war ihr Fisch! Es gibt Witze, die die lemurischen Männer über Frauen erzählten und lemurische Frauen über die Männer. Sind sie angebracht? Ich werde die Altvorderen fragen, die zu meiner Linken repräsentiert sind. Darf ich sie erzählen? Und die Altvorderen haben Nein gesagt.

Ich bin Kryon, ich lege den Altvorderen keine Rechenschaft ab. Und hier kommen die Witze. Sie sind kurz. Die Männer kamen zusammen und sie witzelten: »Gib niemals einer Frau einen Fisch! Sie kann nicht damit umgehen, und es wird letztendlich so kommen, dass er geweiht wird und in einer Zeremonie verschwindet.« Die Männer wussten das. Die Frauen kamen zusammen: »Lass niemals einen Mann die Elemente des Heiligen Kreises entdecken, denn er wird versuchen sie zu kochen!« Das waren die Witze. Also, ich bin mir nicht wirklich sicher, warum die Altvorderen nicht wollten, dass ich sie erzähle. Es war aufgeteilt, es war wunderbar, und die Aufgaben waren welche, die Sinn ergaben.

Zurück zu den Kindern, zurück zum Kreis, zurück zu den Lehren: BALANCE ERSCHAFFEN. Das Rad hatte diesen Namen. Fünf Speichen, die Kinder saßen um den Kreis herum, anfangs grundlegende Information. Das ist es, was ich mit euch erörtern werde, denn es änderte sich. Wie ist es möglich, ein Rad ein ganzes Leben lang zu lehren? Ich werde es euch zeigen, ich werde es euch sagen. Ihr werdet die Komplexität verstehen. Doch es fängt extrem einfach an. Die Kinder sitzen in einem Kreis, die plejadische Lehrerin läuft um das Rad herum.

Also, das ist jetzt wichtig. Es gibt keine Position von Wichtigkeit. Darum bewegt sich die Lehrerin ständig, damit der Mensch den Prozess nicht linearisiert. Und das gilt für alles, was innerhalb des Rades erörtert wird. Die Mütter der Kinder waren immer anwesend, immer. Von sieben Jahre alt bis 13. Und das hatte einen Grund. Die Kinder haben so nicht im Vakuum gelernt. Und was ihnen gegeben und gezeigt wurde, konnten sie vernünftig mit ihren Eltern erörtern, denn die Eltern waren anwesend, für ihr Lernen da. Die Männer waren natürlich beim Fischen.

So geht das, meine Lieben, schaut es euch an und die Gründe dafür. Weil die Frauen es hatten, die Intuition, die sie für die Kinder brauchen. Die Männer, es ist nichts für sie, sie haben andere Dinge, sie haben die Intuition das Dorf zu bauen, die Dinge fürs Überleben zu be-

schaffen, sicherzustellen, dass für die Familien gesorgt wurde, die Früchte zu suchen und zu finden, das Essen zu besorgen. Und die Frauen bleiben und sie lehren und sie lernen.

Fünf Speichen, alle zu einem Zentrum führend. Jetzt werde ich euch etwas über das Zentrum enthüllen. Das was das Ausmaß der Lehren von allen Plejadiern, ein Rad, auf den Boden gelegt, ziemlich groß, mit Kindern und auch Erwachsenen im Kreis darum herum sitzend. Alle Speichen gingen zum Zentrum. Also, das Zentrum war nicht klein, es war tatsächlich überdimensioniert. Es wurde als *großes Zentrum* bekannt. In die Mitte davon konnten die Menschen etwas ihrer Wahl legen, um die Großartigkeit des Zentrums zu repräsentieren.

Es wurde von allen verstanden, dass die Sonne das sein könnte, was sie sich dafür vorstellen konnten. Denn sie wussten dank der einfachen Astronomie, die die Plejadier ihnen mitgeteilt hatten, vom Umlauf der Erde um die Sonne, was die Jahreszeiten erzeugt, von der Tag und Nacht erzeugenden Drehung auf ihrer Bahn. Und von Anfang an verstanden sogar die Kinder, dass das Zentrum vielleicht metaphorisch von der Sonne repräsentiert werden könnte. Nachts, wenn besondere Lehren gegeben wurden, gab es eine Flamme, die sie dort entzündeten, die die Sonne repräsentierte, eine Flamme, die dort von Fischöl gespeist brannte. Recht bald bekam sie einen Spitznamen: *die große Zentralsonne*.

Und falls ihr meinen Lehren über die vergangenen 28 Jahre gefolgt seid, dann wisst ihr jetzt, was das bedeutet. Es ist nichts in eurer Galaxie, es ist nichts in eurem Universum, es ist nichts, das ihr umkreist. Es ist das Zentrum allen Lernens, es ist das Zentrum jeder Wahrheit, alle Speichen führen zu und gehen von diesem Zentrum aus, der großen Zentralsonne. Wir haben diese Bezeichnung von Anfang an benutzt, und jetzt wisst ihr warum. Jetzt, nach 2012, könnt ihr euch daran erinnern, was es ist. Und ihr seid beteiligt. Die Speichen haben Namen, sie enthalten Lehren. Ich werde euch jede einzelne davon geben.

Die Kinder haben die Namen auswendig gelernt, weil sie keinen Sinn machten. So wie auch ihr in der Schule Dinge auswendig gelernt habt, die dann später Sinn machen. Bevor ihr das Einmaleins wirklich verstanden habt, habt ihr es auswendig gelernt. Bevor ihr Grammatik wirklich verstanden habt, habt ihr die Regeln auswendig gelernt. Kinder sind darin gut. Sie lernen die fünf Namen auswendig, weil sie sie brauchen werden, weil sie sich immer weiter wandeln, nicht die Namen, aber ihre Bedeutung.

Sie bedeuten etwas für einen siebenjährigen und sie bedeuten etwas anderes für einen 14-jährigen, und sie bedeuten so viel mehr für einen 30-jährigen und für einen 40-jährigen Menschen. Und wenn man mit dem Lernen fertig ist, erwartet man, dass das Rad selber aufsteigt. Es steckt so voller großartiger Wahrheit, wenn die Speichen beginnen, sich aus ihren einfachsten Bedeutungen und Namen heraus zu entfalten.

Auf elementare Weise, so wie ich euch die Namen gebe, hatten die Kinder sofort eine Vorstellung davon, was die Speichen bedeuten, und sie alle waren falsch. Die Speichen haben in Wirklichkeit Energie in beide Richtungen, vom Kreisumfang zum Kreisumfang zum Zentrum, aber so werden sie überhaupt nicht gesehen, anfangs sind sie einfach Speichen, mit Namen.

Ich möchte euch die Namen geben. Doch zuerst möchte ich euch sagen, wie sie vorgestellt wurden. Jedes einzelne Mal, wenn sie gelehrt wurden, egal ob Kinder oder Erwachsene da waren, sagte die plejadische Lehrerin zu Anfang: »Lasst das Zahlenspiel beginnen!« Es gab ein Spiel der Zahlen, kein Rätsel – ein Spiel. Und jede Person um den Kreisumfang herum nahm an einem Zahlenspiel teil, das dann passend bei einem bestimmten Individuum endete. Dort wo das Zahlenspiel endete, die dieser Person am nächsten liegende Speiche, die an diesem Tag noch nicht gelehrt worden war, wurde dann studiert und identifiziert.

In der Weisheit der Lehrerinnen bedeutete es, dass es keine Hierarchie von Speichen gab. Es gab nichts Bestimmtes, mit dem angefangen oder beendet wurde, es gab keine Liste, es gab kein »Das ist wichtiger!«, kein bisschen Hierarchie. Augenscheinlich wählte das Spiel aus sich heraus die zu identifizierende oder zu studierende Speiche. Könnt ihr die darin liegende Weisheit sehen? Nichts war wichtiger als irgendetwas anderes, denn alles war auf die Mitte ausgerichtet, in einem Kreis ohne Anfang und ohne Ende.

Lasst uns also so tun, als ob die Zahlen erspielt wären, und wir werden die Speichen identifizieren, in ganz und gar keiner hierarchischen Reihenfolge. Ich werde euch die Namen geben, ich werde euch sagen, was die Kinder glaubten, das sie bedeuten würden, und ich werde euch sagen, was sie wirklich bedeutet haben. Und darin könnt ihr erkennen, wie man eine Speiche ein Leben lang studieren kann und niemals wirklich auslernt. Einfache Namen. Ich werde die Namen umschreiben, weil ich euch nicht die damalige Tagessprache gebe. Ich gebe euch das Beste, was ich geben kann und was die Sprache für die Kinder bedeutet hat. Und hier ist, womit ich anfangen: das erste Mal, wenn die Kinder die Namen hören.

Die erste Speiche, die studiert wird, nicht die wichtigste, nicht die unwichtigste, einfach nur die erste, wie durch das Spiel gewählt, durch das Spiel gewählt: Sie wird ZENTRUM WIEDERKEHR, Zentrum Wiederkehr, Zentrum Wiederkehr genannt. Die Kinder haben das sofort aufgeschnappt, sie sagten: »Nun, das ist unsere plejadische Mutter von den Sternen. Vielleicht gibt es einen Ort, an den wir gehen, wenn wir hier fertig sind.«

Seht ihr, die Idee von der Essenz einer Seele war direkt in ihnen. Und sie sagten alle: »Ja, wenn wir hier fertig sind kehren wir zum Zentrum zurück, zur großen Zentralsonne, aus

der alle Dinge kommen, das Zentrum, das wunderschöne Zentrum.« Zentrum Wiederkehr, und sie lernten Zentrum Wiederkehr auswendig.

Ich werde euch die Namen der Speichen geben, und dann werden wir uns zurückbewegen und euch die Bedeutungen, die wahren Bedeutungen geben. Die zweite Speiche wurde studiert: STERN-STEUERUNG, Stern-Steuerung. Die Kinder waren davon begeistert, denn sie wussten, dass die Plejadier von den Sternen gekommen waren. Um hierher zu gelangen, hatten sie ihren Weg irgendwie steuern müssen, und sie sagten: »Das wird eine schöne Speiche werden, irgendwann, irgendwann wird uns gelehrt, wie man zwischen den Sternen steuert. Wir werden tun können, was die Mütter getan haben. Jawohl, wir bekommen das, wir bekommen das! Stern-Steuerung!«

Nummer drei, schwierig, schwierig, schwierig: KINDER-LEBEN. Was könnte das bedeuten, Kinder-Leben? Die Kinder sagten: »Das ist der Name der Speiche, der heute gegeben wurde. Er wird sich morgen ändern, wenn wir älter sind. Das ist für uns, wir sind Kinder, es ist das Leben, das wir als Kinder haben. Uns wird gelehrt, wie das funktioniert – Kinder-Leben.«

Nummer vier, MENSCHEN-GOTT, Menschen-Gott, sie lernten diesen Namen auswendig – Menschen-Gott. Es war das erste Mal, dass sie sagten: »Es muss einen Propheten geben, es muss etwas geben, was passiert, ein Mensch, der Gott wird. Das wird für die Zukunft sein. Wir verstehen es nicht, wir verstehen den Namen nicht: Menschen-Gott.«

Nummer fünf, einfach, aber nicht so einfach. Sie wurde DER SPIEGEL genannt. Fünf Speichen, seltsame Namen, von den Kindern auswendig gelernt. Und dann fing es an, langsam, methodisch, einfach und mit Eleganz begannen die Mütter zu lehren, was die Speichen sind. Und den Kindern gegenüber wurden die kindlichen Ideen erweitert, langsam, für die Kinder, und dann wurde es in jeder Sitzung und in jedem Jahr ein bisschen schwieriger.

Die Kinder begriffen erst im dritten Jahr die Idee, dass die Speichen in beide Richtungen führen, vom Zentrum nach außen, von außen zum Zentrum. Doch statt euch Lektionen zu geben und alle Umsetzungen und Bedeutungen der Lektionen, möchte ich euch lieber die Wahrheit geben, die Reinheit der Speichen, der fünf, die fünf grundlegenden Wahrheiten, die diese plejadischen Mütter den Menschen geben wollten, in ihr Akash eingespeist. Damit, wenn sie Lemurien verlassen, sie es wissen würden. Sie würden Zentrum Wiederkehr kennen, das ist Reinkarnation, die ganze Idee, dass man in beide Richtungen geht, man kommt und geht aus der zentralen Sonne. Habt ihr das heute studiert? Habt ihr die Schönheit gesehen, die Eleganz, die Komplexität, die Ehrung, die Liebe, die in das System floss, das euch gestattet, aus dem zu kommen und zu gehen, was ihr Zentrum nennt, die schöpferische Quelle?

Bald verstanden die Kinder, die älter wurden, dass die Große Zentralsonne, diese Nabe, die manchmal ein Feuer hatte und manchmal ein Stück Obst, dass es, was immer es war, Gott war, Spirit, in dem alles ist. Dies wurde zur schöpferischen Quelle. Es ist sehr schwer, einem Kind von der schöpferischen Quelle zu erzählen, wenn sie nicht Jahr um Jahr den eleganten Lehren mit Stufen des Verstehens ausgesetzt waren.

Das war Speiche Nummer eins, die Schönheit der Rückkehr zum Zentrum und vom Zentrum zum Außen, und zurück, die Idee, dass ihr niemals sterbt. Und das ist es, was den Kindern gelehrt wurde. Tod ist ein Übergang, er ist nicht zum Fürchten! Denn ihr, eure Essenz, kehrt wieder. Der Körper nutzt sich ab, die Seele tut das nicht. Und das ist die Speiche Nummer eins, wunderschön. Es ist auch Speiche Nummer fünf, es ist auch Speiche Nummer drei, zwei und vier, abhängig vom Spiel. Es ist die erste, die wir heute studiert haben.

Stern-Steuerung. Ihr werdet das lieben. So kann euer Leben von den Sternen gelenkt werden. Es ist Astrologie! Stern-Steuerung, gleich von Anfang an haben wir erklärt, warum Astrologie funktioniert. Wir werden es nicht nochmal tun, nur um zu sagen: »Es funktioniert!«, denn es hat mit Physik zu tun, nicht mit Esoterik, mit Physik. Es hat mit dem magnetischen Feld eurer Sonne zu tun und mit Schwerkraft, und sie stehen in Zusammenhang. Es hat mit der Bemusterung eurer Sonne durch den Schwerkraft-Zug der Planeten zu tun, die die Kinder als Sterne sehen. Sie sind einfach Lichter am Himmel.

Und dieses Muster wird dann vom Sonnenwind zu diesem Planeten geschoben und von eurer Schwerkraft und eurem Magnetfeld angenommen. Habt ihr schon mal die Aurora Borealis gesehen? Das sind die Funken, wo sich der Sonnenwind mit eurem magnetischen Feld verbindet und Information in euren Planeten gespeist wird. Stern-Steuerung ist der Name, welcher der Idee gegeben wurde, dass das, was man am Himmel sieht, eine Auswirkung darauf haben kann, wer ihr seid und was ihr tut, abhängig vom Zeitpunkt eurer Geburt, und nicht unbedingt bedeutend, dass es auf der südlichen und nördlichen Hemisphäre gleich ist .

Ihr könntet das euer ganzes Leben lang studieren, erkennt ihr das? Ihr könntet das, was ihr die menschliche Seele nennt, euer ganzes Leben lang studieren. Es wurde nicht Reinkarnation genannt. Das klingt nach Trennung, mit Körper – ohne Körper, es war etwas Vollständiges, es war ein Kreislauf des Lebens, es war ein Kreislauf der Schönheit, es war ein Kreislauf der Liebe, es war nicht Tod. Zwei Konzepte, wunderschön, zuerst einfach, dann komplex.

Die dritte, die studiert wurde, die wir euch heute zeigen werden, war Kinder-Leben. Oh, ihr werdet das nicht verstehen und manche von euch werden sich am Kopf kratzen. Das ist eine der grundlegenden Speichen. Sie ist so wichtig, und hier kommt sie, meine Lie-

ben. Je länger ihr das aufrechterhalten könnt, was die Haltung, die Eleganz, der Humor und die Freude eines Kindes ist, desto länger werdet ihr leben!

Kinder-Leben – verliert es nicht! Den Kindern wurde von Geburt an vermittelt, dass das, was sie jetzt haben, verloren gehen kann, wenn man nicht vorsichtig ist. Verliert es nicht, denn ihr fangt an zu sterben, sobald ihr das tut. Krankheit kann euch solange angreifen, wie ihr es fallen gelassen habt, aber solange ihr die Freude und die Begeisterung des Kindes habt, das ihr jetzt seid, wurde gelehrt, meine Lieben, solange ihr das habt, werdet ihr ein sehr langes Leben haben. Lasst es nicht fallen, denkt daran, egal was passiert, egal welche Sorgen da sind, egal durch was ihr später als Erwachsener hindurchwaten müsst, verliert es nicht, vergesst es nicht! Kinder-Leben, es wird die Länge eures Lebens beeinflussen und ihr werdet zu sterben anfangen, sobald es weg ist.

Wie wichtig, glaubt ihr, ist diese Speiche? Sie redet von der Gesundheit des Menschen, sie redet von dem, was ihr habt, was ein Merkmal der menschlichen Natur ist, welches zur Biologie spricht. Könnt ihr euch vorstellen, wie lange man diese Speiche studieren könnte? Geist steht über der Materie, aber was im Geist ist am wichtigsten? Verliert das Kind im Innern nicht! Das ist es, was die plejadische Mutter sagt. Vergesst es nicht, es ist die Grundlage von Existenz!

Nummer vier, Menschen-Gott, das ist das Training was besagt, dass die große Zentralsonne, die Nabe, die Speiche mit dem Außen verbunden ist. Es geht in beide Richtungen: Ihr seid Gott! Gott ist ihr! Ihr seid heilig, von Anbeginn an, und ihr seid die Eleganz des Nichtverstehens und Auswendiglernens von zwei Wörtern bis zur fortgeschrittenen Lektion, wie es ist zu wissen, dass man ein Teil der Nabe ist. Und deshalb reinkarniert ihr. Eine Nabe beginnt sich mit den anderen zu verknüpfen. Das ist Fortschritt. Es sind nicht fünf, es sind Schichten der fünf, die miteinander reden, und vier redet mit eins und zwei redet mit drei. Das ist Eleganz, die Komplexität des Rades der fünf.

Der Gott in euch, er geht nie weg, und dem Kind wird gelehrt, dass es eine Beziehung zur Nabe gibt, eine wunderschöne, und dass ihr mehr darüber lernen werdet, und dass ihr vertraut damit werdet. Wunderbar!

Nummer fünf, am mysteriösesten, der Spiegel. Kinder haben den Spiegel nicht verstanden, bis sie ein bisschen älter wurden und gesagt haben: »Ich bin heilig, ich bin Gott. Wir glauben, wir wissen, worum es geht. Man muss sich selber genau unter die Lupe nehmen, sich den Eltern zuliebe besser benehmen, in den Spiegel schauen, auf sich selber. Reflektieren!« Sie haben es missverstanden. Jetzt werde ich euch sagen, was der Spiegel ist, falls ich es kann. Der Spiegel – wie kann ich es euch sagen! Ihr bekommt euch selbst und Gott zusammen im Spiegel zu sehen. Und ihr seht nicht euch selber – was ihr seht,

ist Gott. Und ihr schaut nicht auf einen Spiegel, ihr schaut auf einen anderen Menschen. Und sie sind der Spiegel! Das ist nur die erste Schicht des Trainings und der Lehren, Gott in euch und anderen zu suchen, eine Gemeinsamkeit, wo Einheit in allen Dingen ist.

Und der Spiegel beginnt das zu reflektieren was Gaia ist, die Natur. Er fängt an den Menschen zu spiegeln und der Mensch spiegelt es im Mitgefühl, den Systemen, der Art wie er funktioniert. Man könnte sagen, der Spiegel sei ein höheres Studium. Vielleicht ist er das, aber er ist gleichgestellt mit den anderen. Der Spiegel wird bis heute missverstanden. Er ist die Einheit aller Dinge zusammen, er ist das Studium von Allem. Er ist das Studium des Einen. Er ist, haltet die Luft an, die Ableitung von »Ich bin das ich bin«. Das ist die Fünf.

Könnt ihr sehen, warum die Lehren ab einem bestimmten Punkt in eine Richtung abheben, die ihr die Schwesterschaft nennt? Wo die Frauen dann das haben, was sie als Schamanin wissen müssen? Und die Männer wissen dann genug, um zu erkennen, dass es eine Eleganz gibt, die ihnen nicht gelehrt wird, weil sie nicht unbedingt mit der dazu notwendigen Intuition ausgestattet sind. Und sie alle haben es verstanden, sie alle. Das ist die Geschichte, meine Lieben, von den Anfangs-Lehren und von diesem Berg durch jene von den Sternen. Das ist es, was sie bedeutet haben, es ist wer beteiligt war, und es setzte sich fort über Tausende von Jahren, die einfachen Wahrheiten, die grundlegenden, die Menschen erschaffen mit der Möglichkeit zu wissen und eines Tages zu erwachen, um das Studium des Rades fortzusetzen. Willkommen bei der Weiterführung des Rades.

Nennt es wie ihr wollt. Alles was ihr heute gelernt habt und heute gesehen habt, ist Bestandteil davon, alles, und wird es weiterhin sein. Ich möchte, dass ihr euch einen Moment Zeit nehmt und euch selbst dazu gratuliert, einen Zeitrahmen durchlaufen zu haben, den viele nicht geschafft haben, dazu gratuliert, die Knoten und Nullen für die Rückkehr der plejadischen Mütter erweckt zu haben, und dazu ein Verstehen für das Nach-Hause-gehen zu haben, von dem ihr nicht geglaubt habt, es zu haben. Es gibt noch viel zu wissen, sich daran zu erinnern, liebe Lemurier. Das reicht für heute.

Und so ist es.